



Umweltverträglichkeitserklärung

Ersatzneubau APG- Weinviertelleitung

Kurzbeschreibung des Vorhabens

Dezember 2016

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Kurzbeschreibung des Vorhabens	4
1.1 Übersicht	4
1.2 Leitungsneubau	5
1.2.1 380 kV-Leitung Seyring – Zaya (zwei Systeme 380 kV)	5
1.2.2 220 kV-Leitung Zaya – 243-M0256 der 220 kV-Ltg. Bisamberg –Staatsgrenze (Sokolnice) (zwei Systeme 220 kV)	5
1.2.3 380 kV-Leitung Dürnrohr – Wien Südost Errichtung eines Anschlusspunktes Seyring	6
1.3 Erweiterung/Umbau vom Umspannwerk der APG	6
1.3.1 UW Bisamberg	6
1.3.2 UW Zaya	6
1.4 Freileitungsdemontagen	7

1 Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Austrian Power Grid AG (in der Folge kurz: APG) plant als Übertragungsnetzbetreiber im Bundesland Niederösterreich die Errichtung und den Betrieb des Vorhabens Ersatzneubau APG-Weinviertelleitung. Dieser Ersatzneubau APG-Weinviertelleitung besteht aus einer 380 kV-Freileitung zwischen dem Anschlusspunkt Seyring in der Gemeinde Wolkersdorf im Weinviertel und dem Umspannwerk (in der Folge kurz: UW) Zaya in der Gemeinde Neusiedl an der Zaya einerseits und aus einer 220 kV-Freileitung zwischen dem UW Zaya und der Bestandsleitung UW Bisamberg bis Staatsgrenze (Sokolnice) andererseits.

Die derzeit bestehende 220 kV-Leitungsverbindung verläuft im niederösterreichischen Weinviertel zwischen dem UW Bisamberg und dem UW Sokolnice in der Tschechischen Republik. Diese wurde in Teilbereichen bereits im Jahr 1943 und in ihrer Gesamtheit im Jahr 1958 errichtet und in Betrieb genommen. Über Jahrzehnte hat diese Leitung die Region und den Ballungsraum Wien mit ausreichend Strom versorgt und an die grenzüberschreitenden Netze angebunden. Nach dieser langen Betriebszeit hat die Bestandsleitung einen erheblichen Sanierungsbedarf.

Das Vorhaben besteht aus einem kapazitätserhöhenden 380 kV-Vorhabensteil sowie einem kapazitätsneutralen 220 kV-Vorhabensteil.

Die kapazitätserhöhende 380 kV-Leitungsverbindung vom Anschlusspunkt Seyring bis zum UW Zaya ist erforderlich, um das Stromnetz an die neuen Anforderungen in dieser Region anzupassen. Durch diese 380 kV-Leitungsverbindung ist die Abführung der durch erneuerbare Energien (bspw. Windkraft und Photovoltaik) erzeugten elektrischen Energie aus dem Stromnetz der Netz Niederösterreich GmbH in das Übertragungsnetz der APG gewährleistet.

Die 220 kV-Leitungsverbindung vom UW Zaya bis zur Bestandsleitung UW Bisamberg bis Staatsgrenze (Sokolnice) stellt einen kapazitätsneutralen Ersatz der derzeit bestehenden 220 kV-Leitung UW Bisamberg bis Staatsgrenze (Sokolnice) dar. Im kapazitätsneutralen 220 kV-Vorhabensteil kommt es weder zu einer Kapazitätserhöhung noch zu einer Erhöhung der Spannungsebene.

1.1 Übersicht

Das Vorhaben besteht im Wesentlichen aus folgenden Komponenten:

- Neuerrichtung und Betrieb von Starkstromfreileitungen:
 - zweisystemige 380 kV-Leitungsverbindung vom Anschlusspunkt Seyring bis zum UW Zaya:
 - zweisystemige 220 kV-Leitungsverbindung vom UW Zaya bis zum Anschlusspunkt Mast 243-M0256:
 - Errichtung eines 380 kV-Anschlusspunktes Seyring:
- Erweiterung des UW Bisamberg um drei 380 kV-Schaltfelder inkl. Verschwenkung der zugehörigen Leitungssysteme
- Neuerrichtung und Betrieb des UW Zaya als 380/220/110 kV-Umspannwerk
- Demontage der 220 kV-Leitungsverbindung UW Bisamberg – Staatsgrenze (Sokolnice) (Ltg. 243) im Bereich UW Bisamberg bis exkl. Mast 243-M0256 nach Inbetriebnahme des Ersatzneubaus APG-Weinviertelleitung
- Demontage der Steher-Stützer-Konstruktion (Ausleitungen) in den 220 kV-Schaltfeldern 243 und 244 im UW Bisamberg (zeitgleich mit der Demontage der Leitung)

1.2 Leitungsneubau

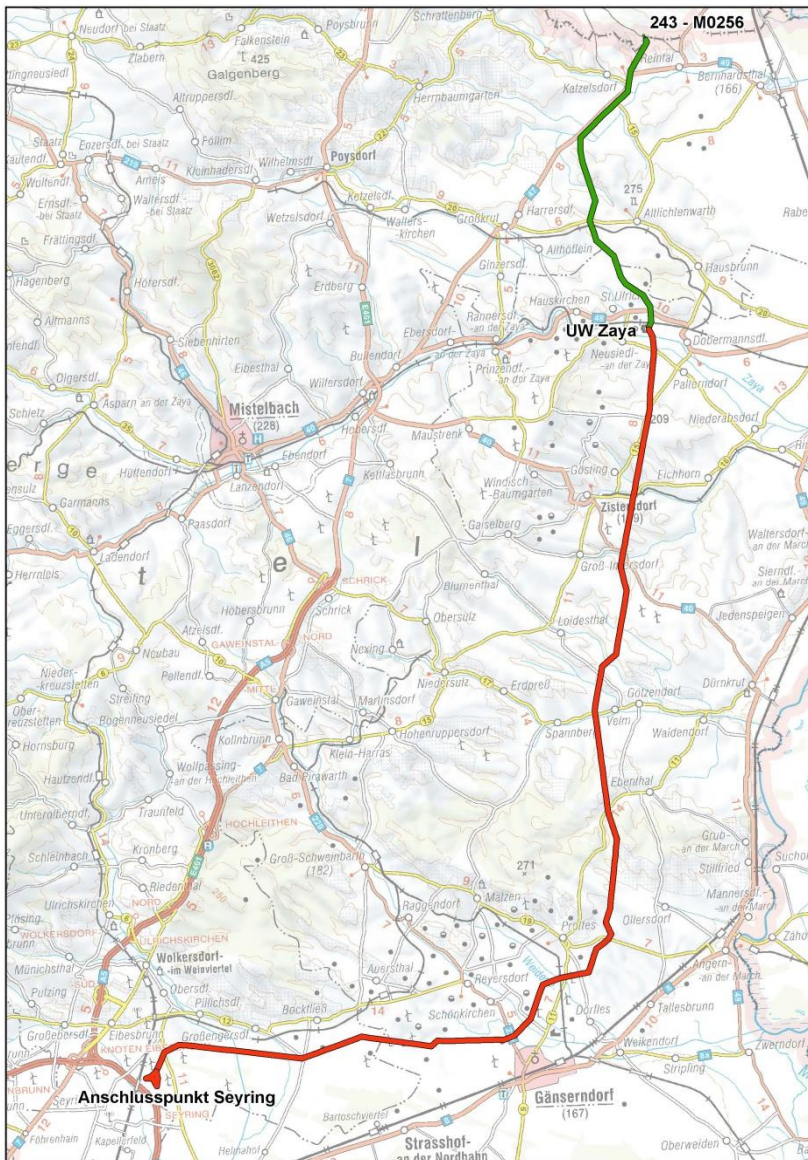


Abbildung 1-1: Übersichtsplan der neu zu errichtenden Vorhabensteile des Vorhabens Ersatzneubau APG-Weinviertelleitung

1.2.1 380 kV-Leitung Seyring – Zaya (zwei Systeme 380 kV)

Von der 380 kV-Ltg. Dürnrrohr – Wien Südost (Anschlusspunkt Seyring) bis zum UW Zaya wird eine Leitungsanlage mit insgesamt 148 Masten errichtet. Diese Masten tragen zwei Systeme, welche jeweils mit 380 kV betrieben werden. Die Länge dieses Abschnittes beträgt rund 46,6 km.

1.2.2 220 kV-Leitung Zaya – 243-M0256 der 220 kV-Ltg. Bisamberg –Staatsgrenze (Sokolnice) (zwei Systeme 220 kV)

Vom UW Zaya bis zum 243-M0256 der 220 kV-Ltg. Bisamberg –Staatsgrenze (Sokolnice) wird eine Leitungsanlage mit insgesamt 49 Masten errichtet, wobei der letzte Mast am bestehenden Mast 243-M0256 anschließt. Das Spannungsfeld vom bestehenden Mast 243-M0256 über die Grenze in die Tsche-

chische Republik wird nicht verändert. Diese Maste tragen zwei Systeme, welche jeweils mit 220 kV betrieben werden. Die Länge dieses Abschnittes beträgt rund 14 km.

1.2.3 380 kV-Leitung Dürnrrohr – Wien Südost Errichtung eines Anschlusspunktes Seyring

Zwischen den bestehenden Masten 201 und 203 der 380 kV-Ltg. Dürnrrohr – Wien Südost werden 5 Maste neu errichtet um hier den Anschlusspunkt Seyring zu schaffen. Die Länge dieses Abschnittes beträgt rund 1,7 km.

Sollte es zu einem späteren Zeitpunkt für einen symmetrischen Betrieb der 380 kV-Leitungsverbindungen erforderlich sein, ein Schaltwerk zu errichten, könnte dieses im Bereich Anschluss Seyring errichtet werden.

1.3 Erweiterung/Umbau vom Umspannwerk der APG

1.3.1 UW Bisamberg

Im UW Bisamberg werden drei 380 kV-Schaltfelder inkl. Portale errichtet, ein 380 kV-Schaltfeld wieder in Betrieb genommen und die zugehörigen Leitungssysteme entsprechend verschwenkt.

1.3.2 UW Zaya

Das UW Zaya wird neben dem bestehenden UW Neusiedl an der Zaya der Netz NÖ GmbH errichtet. Dieses wird als 380/220/110 kV gasisolierte Innenraumschaltanlage in zwei Betriebsgebäuden ausgeführt. Nach Fertigstellung des Vorhabens wurden vier 380/110 kV-Trafos, zwei 380/220 kV Transformatoren, sowie zwei 220/220 kV Phasenschieber Transformatoren errichtet. Die Transformatoren werden auch Regelhauptumspanner genannt.

1.4 Freileitungsdemontagen

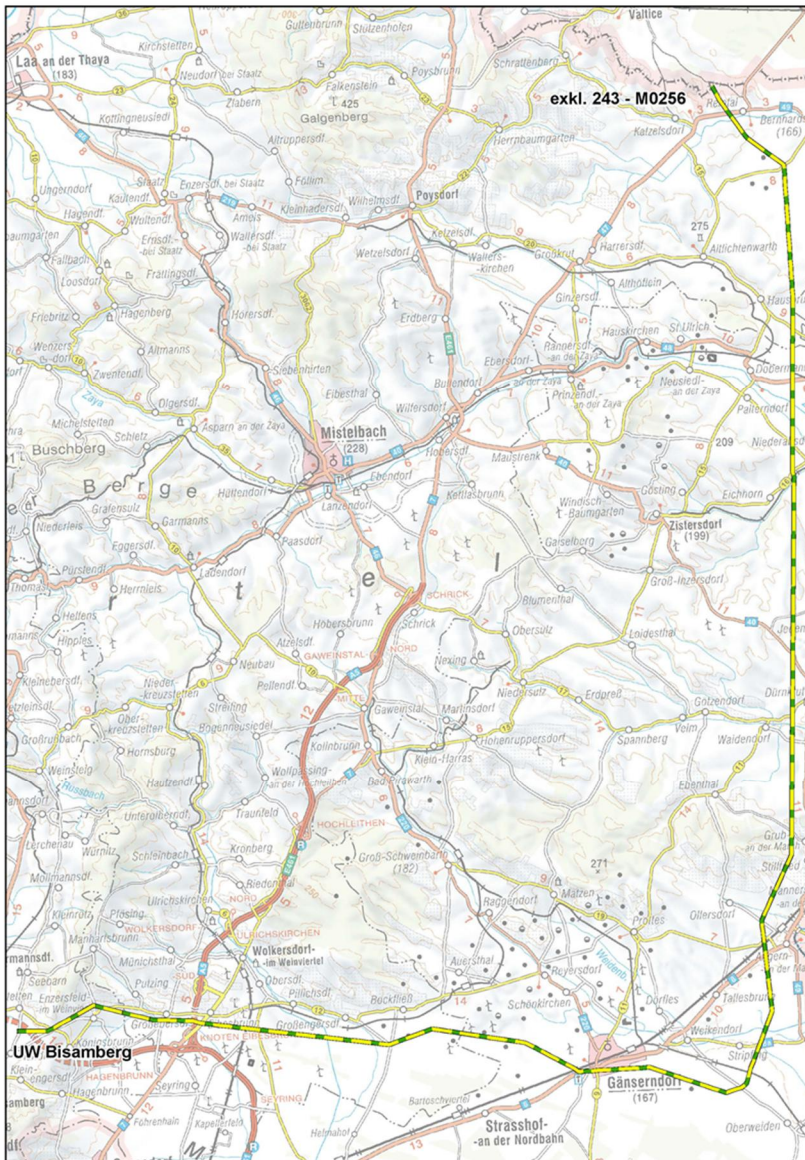


Abbildung 1-2: Trassenverlauf der im Zuge des Vorhabens zu demontierenden 220 kV-Leitung Bisamberg - Staatsgrenze (Sokolnice)

Die bestehende 220 kV-Ltg. Bisamberg –Staatsgrenze (Sokolnice) wird durch den Ersatzneubau APG-Weinviertelleitung ersetzt. Die Demontagestrecke beträgt gesamt rd. 77 km, dabei verläuft rund die Hälfte der Strecke im Nahbereich des Natura 2000-Gebiets March-Thaya-Auen und 6,2 km direkt hindurch.